

Epoxidharz-Verlaufsbeschichtung E30VB



- Bodenbeschichtung, selbstnivellierend / -verlaufend -

Bei dem Epoxidharz-System E30VB handelt es sich um eine farbige, lösemittelfreie, gefüllte 2-Komponenten Kombination von Harz und Härter mit mittlerer Verarbeitungszeit für hochwertige Bodenbeschichtungen.

Eigenschaften:

- Selbstnivellierende / -verlaufende Beschichtungsmasse
- Sehr gute Haftungseigenschaften, hohe Abriebfestigkeit (im Systemaufbau mit der Epoxidharz-Grundierung E35GS)
- Sehr hohe chemische und mechanische Beständigkeit
- Hochwertige, einfach zu reinigende Oberfläche
- Lösemittelfrei
- Farblich eingestellt (grau, anthrazit, grün)
- Einfache Verarbeitung als „do it yourself“-Systemlösung
- Verpackungsgrößen: 5 kg und 25 kg im Eimer

Einsatzgebiete:

- Einsetzbar auf zementgebundenen Untergründen
- Zum Füllen und Egalisieren von geschädigten Bodenflächen
- Hochwertige Oberflächenbeschichtungen im Innen- und Außenbereich
- Beschichten von beschädigten, neuen und rauen Böden in Werkstätten, Garagen, Futtertischen in der Viehhaltung, Schlachthäusern, Nutzböden innerhalb der Tierhaltung, uvm.
- **Nicht** anwendbar auf gewölbten, neigenden und beweglichen Untergründen

Verarbeitungsdaten:

Mischungsverhältnis	100 Teile Harz / 17 Teile Härter (<i>Gewicht</i>)		
Mischungsviskosität	hochviskos		(selbstnivellierend)
Topfzeit (Verarbeitungszeit)	30 min		(bei 20 °C)
Begehbar nach ca.	24 h		(bei 20 °C)
	48 h		(bei 15 °C)
Endfest	7 d		(bei 20 °C)
Verarbeitungstemperatur (optimal)	20 - 25 °C		
Verarbeitungstemperatur (minimal)	15 °C		

Rohstoffdaten:

Viskosität Harz	hochviskos	mPa * s	HP.07.0003
Viskosität Härter	300 - 400	mPa * s	HP.07.0003

Verbrauch je Untergrund-Beschaffenheit:

Leicht rauer Boden	2,0	kg/m ²	
Rauer Boden	3,0	kg/m ²	
Sehr rauer Boden	≥ 5,0	kg/m ²	

Formstoffeigenschaften im ausgehärteten Zustand:

Druckfestigkeit	> 50	N/mm ²	PM.01.023
Dichte	ca. 1,6	g/cm ³	PM.01.002
Wärmestandfestigkeit (Tg MAX)	50	°C	PM.01.011
Oberflächenhärte	82 D	Shore	PM.01.009

Härtung erfolgte 7d bei 23°C.

Anwendungshinweise:
Vorbehandlung des Untergrunds:

Die Verlaufsbeschichtung E30VB kann auf neuen und alten Untergründen aufgetragen werden. Diese müssen staubfrei, rau, fest, gereinigt und trocken sein. Mechanisch geglättete oder versiegelte Böden sollten vor der Beschichtung geschliffen oder sandgestrahlt werden. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund sollten durch geeignete Zementmörtel oder mit unserem Epoxidharzspachtel HP-E30S (Ausbruch- und Fehlstellen vorab mit Epoxidharz E35GS grundieren) oberflächenbündig gefüllt bzw. verspachtelt werden. Anschließend sollte unsere Grundierung E35GS komplettflächig aufgetragen werden. Die Grundierung ist eine Epoxidharz-Sperrschicht gegen Feuchtigkeit und gleichzeitig Haftvermittler zwischen mineralischem Untergrund und Folgebeseichung. Zum optimalen Eindringen in die Poren sollte in das Grundiersystem E35GS ca. 10 % XB-Verdünner gegeben werden.

Mischen:

Die Komponenten Harz und Härter werden im fertig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Unter Beachtung der Sicherheitshinweise die Harzkomponente mit einem elektrischen Rührwerk bei max. 300 U/Minute durchrühren, bevor der Härter restlos in die Harzkomponente überführt und gründlich, intensiv unter Einbeziehung der Randzonen, durchgemischt wird. Bei einer Teilmengenentnahme Harz und Härter, gemäß Kenndaten des Produktdatenblattes, in einem geeigneten Mischbehälter gründlich verrühren. Noch vorhandene Schlierenbildung zeigt eine unzureichende Vermengung an. Abweichungen vom Mischungsverhältnis führen zu unvollständiger Aushärtung und dadurch bedingt zu Eigenschaftsverlusten. Höhere Temperaturen (>20°C) verkürzen die Verarbeitungszeit. Ansätze, welche im Mischgefäß auf über 40°C ansteigen, sollten nicht weiter verwendet werden, da eine Verarbeitung mit Eigenschaftsverlusten verbunden ist.

Auftragen / Applizieren:

Nachdem beide Komponenten gründlich und intensiv durchgemischt sind, gießt man das E30VB über die zu beschichtende Fläche und verteilt die Masse mit einem Raket oder Kratzspachtel. Anschließend entlüftet man die Fläche mit dem Entlüftungsroller HP-L1021, um die aufgestiegenen Luftblasen, welche aus den Poren des Untergrunds aufsteigen, zu minimieren. Den Entlüftungsvorgang wiederholt man mehrfach, zeitlich versetzt. Um die Beschichtung rutschfest auszurüsten, muss die beschichtete Fläche mit feuergetrockneten Quarzsand abgestreut werden.

Werkzeugempfehlungen für die Verarbeitung:

Flächenraket (z. B. HP-L1203, HP-L1204), Entlüftungsroller 24 cm (HP-L1021), Teleskopstab (HP-L1024), Einweghandschuhe, Rührquirl (HP-L1052) mit Aufnahme für die Bohrmaschine.

Allgemein:

Wir empfehlen Vorversuche zur Prüfung auf Tauglichkeit für den jeweiligen Anwendungsfall. System nur im optimalen Verarbeitungstemperaturbereich anwenden. Die relative Luftfeuchtigkeit der Umgebung darf 70% nicht überschreiten. Die frisch beschichtete Fläche vor Feuchtigkeit schützen. Diese ist nach 24 Stunden (bei 20°C und 70 % rel. Luftfeuchte) begehbar; nach ca. 3 Tagen mechanisch sowie nach 7 Tagen chemisch belastbar. Bei niedrigeren Temperaturen entsprechend länger. Dieser Zeitraum kann durch erhöhte Temperaturen deutlich verkürzt werden.

Arbeitsmittelreinigung:

Nicht ausgehärtete Produktreste können mit Aceton oder Verdünner XB von Werkzeugen abgelöst werden. Arbeitsgeräte müssen nach dem Auswaschen mit dem Lösungsmittel gründlich ausgelüftet werden, um ein Eintragen des Reinigers in Folgemischungen zu vermeiden.

Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch, z.B. durch Abschleifen entfernt werden.

Sicherheitshinweise:

Die Sicherheitshinweise sind den jeweiligen Gebinden und den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Einatmen von Dämpfen und Produktkontakt mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Anwendung nicht essen oder rauchen. Während der Aushärtung wird Energie abgegeben, daher zur Vermeidung von Hitzestaus für ausreichende Wärmeabführung sorgen. Mengen der Einzelansätze auf den jeweiligen Arbeitsschritt abstimmen. Das Epoxidharz-System ist kristallisationsarm. Verarbeitung des Systems unter zu hoher Luftfeuchte kann zur Carbamatbildung (Weißfärbung) führen.

Lagerung:

Kühl und trocken lagern. Haltbarkeit bei optimaler Lagerung im geschlossenen Originalgebinde bis zu 12 Monate. Vielfaches öffnen (und dadurch bedingte Feuchtigkeitsaufnahme) kann die Haltbarkeit verkürzen. Einzelkomponenten vor Gebrauch aufrühren.

Liefergebinde:

Mischfertig in vorportionierten Systemgebinden mit Sicherheitsverschlüssen. Größere Gebinde (z.B. Fassware, Container) nach Absprache.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Inhalt/Behälter der Entsorgung gemäß der örtlichen/nationalen/internationalen Vorschrift zuführen. Ausgehärtete Produktreste können in den Baustellenabfall oder Hausmüll.

Weiterführende Informationen:

Weitere anwendungsspezifische Informationen können angefordert oder auf unserer Internetseite unter Produktinfo abgerufen werden. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

Im Folgenden haben wir die Beständigkeiten bei Raumtemperatur (20°C) aufgelistet.

Die Beständigkeit ist grundsätzlich stark abhängig von der Belastungsdauer, der Konzentration des Mediums sowie der Temperatur.

LEGENDE
P = Pendelhärteabnahme

D = Dauerlagerung

E = Erwartung (ohne Prüfung)

++ = beständig

+ = bedingt beständig

- = unbeständig

→ = Tendenz

Abwasser	D	++	Hexan	E	++	n-Propylalkohol	E	+
Aceton	P	-	Hydraul. Flüssigkeit	D	++ > +	Rohöl	E	++
Amine	P	-	Isopropanol	E	+	Salpetersäure 5%	P	++
Ammoniak 25%	P	++ > +	Jet-Treibstoff (Kerosin)	E	++	Salpetersäure 10%	P	+
Aromatische Kohlenwasserstoffe	D	++	Kaliumhydroxid	E	++	Salpetersäure 20%	P	+ > -
Benzin	P	++	Kalk	E	++	Salpetersäure 30%	P	+ > -
Benzol	D	++	Lackbenzin	D	++	Salpetersäure 40%	P	-
Bier	P	++	Lebertran	P	++	Salpetersäure 60%	P	-
Borsäure 3% bei 30°C	D	++	Leinöl	P	++	Salzlösung konz.	P	++
n-Butanol	P	++	Melasse, zähflüssig	D	++	Salzsäure 5%	E	++
n-Butylacetat	P	+	Methanol	E	-	Salzsäure 10%	D	++
n-Butylether	P	++	Methylenchlorid	P	-	Salzsäure 20%	P	++
Chloroform	P	-	Methylisobutylketon	P	+ > -	Salzsäure 30%	P	+ > -
Chlorwasser	D	+	Milch	P	++	Salzsäure 37%	P	-
Chromsäure 5%	P	++	Milch-/ Butter-/ Essigsäure je 1%	D	++	Schmalz	P	++
Chromsäure 40%	P	++	Mineralöl	D	++	Schmiermittel	E	++
Cyclohexan	P	++	Monochlorbenzol	P	+	Schnee	E	++
Dibutylphthalat	D	++	Natriumchlorid 3%	P	++	Schwefelsäure 10%	P	++
Dieselöl	P	++	Natriumchlorid 30%	P	++	Schwefelsäure 30-80%	P	+
Diethylphthalat	D	++	Natriumhydroxid 10-50%	D	++	Schwefelsäure rauchend	E	-
Entwicklerbad 1:10 verdünnt	P	++	Natriumhypochlorit 16% (mit 12% NaCl)	D	+	Seifenlösung 5%	E	++
Essigsäure 10%	P	++	Natriumcarbonat	E	++	Silikonöl	P	++
Essigsäure 30%	P	+	2-Nitropropan	P	++	Styrol	P	++
Essigsäure 60%	P	+	Olivenöl	P	++	Terpentin	P	++
Essigsäure 80%	P	-	Oxalsäure 10%	P	++	Tetrachlorkohlenstoff	P	+
Ethylacetat	E	+ > -	Perchlorethylen	P	++	Toluol	E	++
Ethylalkohol	D	+ > -	Petroleum	P	++	Traubensaft	E	++
Ethylalkohol 10%	P	++	Pflanzenöle	E	++	Trichlorethylen	P	+
Ethylenglykol	P	++	Phenol	P	-	Wasser dest.	D	++
Ethylglykol	P	-	Phosphorsäure 5%	P	+	Wasser, 100°C	D	+
Fettsäure	D	++	Phosphorsäure 10%	P	++	Wasserstoffperoxid 3%	P	++
Formaldehyd 35%	P	++	Phosphorsäure 20%	P	+	Wein	P	++
Gefrierschutzmittel	E	++	Phosphorsäure 45%	P	+	Whisky	E	+
Gemüsesaft	P	++	Phosphorsäure konz.	P	-	Xylol	P	++
Heptan	E	++	n-Propylacetat	E	+	Zitronensäure	D	++

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen unserem derzeitigen Erkenntnisstand. Eine Verbindlichkeit / Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall, können wir jedoch aufgrund der Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Wir raten generell zu Vorversuchen.

Mit Erscheinen des Datenblattes werden alle früheren Ausgaben und daraus resultierenden Daten ungültig.